



STADT HELMSTEDT

Planungsverband Lappwaldsee



GEMEINDE HARBKE

Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH
Turnerweg 6
01728 Bannewitz

Ihr/e Ansprechpartner/-in
Andreas Bittner
Tel.: (05351) 17-5210
E-Mail: andreas.bittner@stadt-helmstedt.de

Ihr Zeichen: 19223 PV Lappwaldsee

10.02.2020

Freilegung und Gewässerausbau des Harbker Mühlenbachs im Bereich Tagebau Wulfersdorf

- Stellungnahme des Planungsverbandes Lappwaldsee

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Bergbausanierung soll der Harbker Mühlenbach freigelegt und technische Bauwerke zurückgebaut werden. Grundsätzlich begrüßt der Planungsverband dieses Vorhaben, da es insgesamt für die Nachnutzung des Gesamtgeländes aus ökologischer und landschaftsgestalterischer Sicht eine wichtige Teilmaßnahme darstellt.

Zu dem beschriebenen Vorhaben nimmt der Planungsverband wie folgt Stellung:

In der Projektbeschreibung ist in der Rubrik Tagebau die „Einleitung des Überschusswasser (ab 2032ca. 0,074 m³/s) aus dem Lappwaldsee in den Harbker Mühlenbach mittels Pumpenbetrieb oder Kanalüberleitung“ beschrieben. Nach telefonischer Rücksprache ist letztere nicht mehr vorgesehen, da aufgrund der Sohlhöhe des Grabens (Ortschaft Harbke ca. 122m NHN, Überlaufbauwerk Lappwaldsee ca. 118m NHN, Grenze zu Niedersachsen ca. 112m NHN) diese Variante technisch im Zusammenhang mit der angenommenen Flutungshöhe von 103 m nicht mehr möglich ist.

Dazu ist anzumerken, dass sich die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren „Herstellung des Gewässers Lappwaldsee“, mit der Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde Bergamt Clausthal-Zellerfeld, zurzeit in der Aufstellungsphase befinden. Nach unserer Kenntnis sollten hier auch unterschiedliche Flutungshöhen und alternative Ableitungen des Wasserabschlages aus dem Lappwaldsee untersucht werden. Diese hätten ggf. Auswirkungen auf die Planungen des Harbker Mühlenbaches. Eine alternative Flutungshöhe wurde mit möglichen 112 m NHN in diesem Zusammenhang angesprochen und Untersuchungen der Machbarkeit von Rohrleitungen als Alternative zu den „Ewigkeitskosten“ des Pumpenbetriebes für den Wasserabschlag des Sees gefordert. Wir bitten um Berücksichtigung möglicher Auswirkungen dieser Überlegungen in Ihren Planungen.

Desweiteren führen Sie im Bereich der Projektziele des Steckbriefes aus, dass parallel zum Gewässer eine Berme mit einem Wirtschaftsweg vorgesehen ist, der Kolonnenweg in diesem Bereich reaktiviert werden soll und drei Bauwerke für Kreuzungsbereiche mit dem Mühlenbach vorgesehen sind. Nach telefonischer Rücksprache erläuterten sie, dass sich diese Wegesysteme, ggf. auch eine Gewässerfurt, in das geplante Gesamtwirtschaftswegenetz des Abschlussbetriebsplanes einfügen sollen. Dies ist aus unserer Sicht sinnvoll und auch nachhaltig wirtschaftlich, aber leider aus den Unterlagen nicht zu entnehmen. Da das Wegesystem aber einen entscheidenden Faktor für die Nachnutzung des Gesamtgeländes unter Naherholung- und touristischen Aspekten (u.a. „Grünes Band“) darstellt, bitten wir hier um weitere Unterlagen und Abstimmungen. Hier sollten Synergieeffekte bei der Anlage notwendiger Wege, einschließlich notwendiger Brückenbauwerke und mögliche künftige Anbindungen im Vorfeld besprochen werden.

Für Rückfragen oder einem Ortstermin stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Henning Konrad Otto)
Geschäftsführer